

An unsere Mitglieder

Aus dem Vereinsleben

Seit 1954 gibt unser Heimatverein für das Bistum Hildesheim erstmals wieder zwei Vereinshefte für dieses Jahr heraus. Falls die Mitglieder den Jahresbeitrag (5,- DM) regelmäßig und pünktlich entrichten, wird es dem Vereinsvorstand möglich sein, auch in Zukunft wieder zwei Hefte jährlich herauszugeben. Das ist gerade für die kommenden Jahre wichtig, weil die Diözese im Jahr 1960 das Doppeljubiläum des 1000. Geburtsjahres seiner beiden größten Bischöfe, Bernward und Godehard, begeht und die Vereinshefte dieses Jahres und der nächsten beiden Jahre die Persönlichkeit, das Leben und Wirken dieser beiden Bischöfe vorzüglich behandeln sollen.

Aus dem Vereinsleben ist folgendes zu berichten: Durch Tod verlor der Verein als Mitglied: Stud.-Rat Schmidt-Degenhard, Hildesheim, einen hervorragenden Kenner der alten Sprachen, durch Austritt: Dipl.-Ing. F. Blome, Braunschweig; Lehrer F. Fritsch, Krähenwinkel, und Dr. H. Schütze, Aachen.

Durch Neueintritt kamen folgende 16 Mitglieder hinzu: R. Bouska, Sekretärin, Hannover; Domküster W. Brunotte, Hildesheim; Pfarrer M. Friess, Stade; S. Gerhardy, Buchhalterin, Hannover; Präfekt K. Hagemann, Duderstadt; Pastor A. Hauck, Wohldenbergl; Pastor A. Hölscher, Diekholzen; Rektor G. W. Klosterschulte, Duderstadt; Pfarrer W. Leiendecker, Asel; Ober-Stud.-Rat Dr. H. Mertens, Hildesheim; Th. Pfister, Prokuristin, Hannover; Chefarzt Dr. R. Remy, Hannover; Techniker Schauer, Schulenburg; Stadtbibliothek der Stadt Braunschweig; Landger.-Rat Dr. H. Teyssen, Hildesheim; Küster N. Völker, Hildesheim.

Der 1. Vorsitzende unseres Vereins, Prof. Dr. Algermissen, wurde auf der diesjährigen ordentlichen Mitgliederversammlung der **Historischen Kommission für Niedersachsen** (Bremen und die ehemaligen Länder Hannover, Oldenburg, Braunschweig und Schaumburg-Lippe) am 15. Mai 1958 einstimmig zum Mitglied dieser Kommission ernannt. Der Vorsitzende der Historischen Kommission für Niedersach-



sen, Prof. Dr. Schnath, Direktor des Staatsarchivs in Hannover, übersandte mit der Ernennungsurkunde folgendes Schreiben:

„Hochwürdiger Herr Prälat! Es gereicht mir zur besonderen Ehre und Freude, Ihnen mitzuteilen, daß die Historische Kommission für Niedersachsen Sie auf ihrer soeben in Alfeld/Leine abgehaltenen Ordentlichen Mitgliederversammlung in einstimmigem Beschluß zum Mitglied ernannt hat. Die Kommission möchte Ihnen durch diese Ehrung ihre Anerkennung und Dankbarkeit für die mannigfache wertvolle Förderung zu erkennen geben, die die niedersächsische Kirchengeschichte insbesondere im Bistum Hildesheim teils durch Ihre eigenen Arbeiten und Ihre schriftstellerische Tätigkeit, teils durch von Ihnen angeregte Untersuchungen erfahren hat. Indem ich Ihnen anliegend die Ernennungsurkunde und einen Abdruck der Satzungen überreiche, begrüße ich Sie sehr herzlich in unseren Reihen und gebe der Hoffnung Ausdruck, daß die jetzt hergestellte enge Verbindung zur Historischen Kommission sich für beide Teile fruchtbar gestalten möge.

Mit verbindlicher Empfehlung

Ihr sehr ergebener
gez. Schnath“

Unser Verein, der Ende 1930 insgesamt 260 Mitglieder zählte und am Ende des 2. Weltkriegs einzugehen drohte, ist durch die unermüdliche Arbeit des Vorstandes und durch die Werbung vieler Mitglieder auf 462 im Jahr 1958 gestiegen. Zu diesem Wachstum haben besonders auch die wertvollen Artikel der zahlreichen Mitarbeiter, die ihre oft sehr mühevollen Forschungsarbeit unentgeltlich zur Verfügung stellten, wesentlich beigetragen. Wir danken allen, die sich an diesem Fortschritt beteiligten, von ganzem Herzen.

Mit diesem Heft ist der Jahresbeitrag für **1958** von 5,- DM fällig und möge auf Postscheckkonto Hannover Nr. 754 58, Verein für Heimatkunde im Bistum Hildesheim, überwiesen werden.

DER VORSTAND

